

► Fortsetzung »Das Kuratorium«

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Quante

Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Philosophisches Seminar

Cornelia Quennet-Thielen

Staatssekretärin, Bundesministerium für Bildung
und Forschung, Berlin

Christian Schwägerl

Journalist und Autor, Berlin

Prof. Dr. Peter H. Seeberger

Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und
Grenzflächenforschung, Potsdam

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt

Präsidentin der Jacobs University Bremen

Prof. Dr. Margret Wintermantel

Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes (DAAD), Bonn

Matthias Mayer

Leiter Bereich Wissenschaft
der Körper-Stiftung

Die Körper-Stiftung

Gesellschaftliche Entwicklung fordert kritische Reflexion. Die Körper-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern Demografischer Wandel, Innovation und Internationale Verständigung. Die drei Themen »Neue Lebensarbeitszeit«, »Digitale Mündigkeit« und »Russland in Europa« stehen derzeit im Fokus ihrer Arbeit. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körper ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen national und international aktiv. Ihrem Heimatsitz Hamburg fühlt sie sich dabei besonders verbunden; außerdem unterhält sie einen Standort in Berlin.

Kontakt

Körper-Stiftung
Deutscher Studienpreis
Kehrwieder 12 · 20457 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 143
Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 305
E-Mail dsp@koerber-stiftung.de

Twitter @KoerberScience

www.studienpreis.de



Deutscher Studienpreis

Von den Besten die Wichtigsten

Dissertationen mit Relevanz gesucht

»Neugier in einem positiven Sinn ist für entwickelte Gesellschaften wie die unsere vielleicht die wichtigste Tugend zur Zukunftssicherung. Ihr Ziel sollte es sein, nicht nur das zu verstehen, was die Wirklichkeit prägt, sondern Optionen zu entwickeln, die über die bestehende Wirklichkeit hinausführen. Eine Wissenschaft, die von diesem Impuls angetrieben ist, kann große gesellschaftliche Relevanz entfalten.«

Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert
Schirmherr des Deutschen Studienpreises

Der Deutsche Studienpreis

Neue Stadtentwicklungskonzepte, ein nachhaltiges Sozialsystem, energieeffiziente Technologien, zeitgemäße Wege der Entwicklungszusammenarbeit, eine neue Krebstherapie – Wissenschaftler arbeiten an zahlreichen Themen, die von unmittelbarer gesellschaftlicher Relevanz sind. Nicht selten allerdings im Verborgenen, ohne dass die Öffentlichkeit Notiz davon nimmt.

Die Körber-Stiftung will insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, den gesellschaftlichen Wert ihrer Forschung selbstbewusst zu vertreten und in die öffentliche Debatte einzubringen. Mit dem Deutschen Studienpreis zeichnet sie deshalb Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen aus, die in ihrer fachlich exzellenten Dissertation gesellschaftlich relevante Themen bearbeitet und handfeste Ergebnisse vorgelegt haben: innovative Verfahren oder Produkte, zukunftsweisende Modelle für die Organisation des Gemeinwesens oder sachkundige Orientierung in aktuellen gesellschaftlichen Streitfragen.

Die Ausschreibung

Um was geht es?

Unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten zeichnet der Deutsche Studienpreis jährlich herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für substantielle und innovative Dissertationen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körber-Stiftung drei Spitzenpreise à 25.000 Euro und sechs zweite Preise in Höhe von 5.000 Euro.

Wer kann mitmachen?

Bewerben können sich Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die ihre Dissertation im Jahr 2016 mit magna oder summa cum laude abschließen/abgeschlossen haben. Einsendeschluss ist der 1. März 2017!

Was wird bewertet?

Der Wettbewerbsbeitrag soll auf etwa 15 Seiten die zentralen Ergebnisse des Promotionsprojekts spannend und verständlich darstellen. Und natürlich vor allem erläutern, worin die besondere gesellschaftliche Bedeutung gerade dieser Forschungsarbeit besteht.

Wer entscheidet?

Die Jurierung erfolgt durch Mitglieder des Kuratoriums. Auf Grundlage der schriftlichen Beiträge nominieren die Kuratoren bis zu 30 Bewerber, die ihre Forschungsergebnisse persönlich präsentieren dürfen. Die Präsentationen finden in Fächergruppen unterteilt statt: In jeder der drei Sektionen – Sozialwissenschaften, Natur- und Technikwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften – werden jeweils ein Spitzenpreis sowie zwei zweite Preise vergeben.

Ausführliche Informationen und die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.studienpreis.de

Kuratorium

Prof. Dr. mult. Dr. h.c. Eckhard Nagel (Vorsitzender)
Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth

Dr. Lothar Dittmer (Stellvertretender Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung, Hamburg

Prof. Dr. Armin von Bogdandy
Geschäftsführender Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

Stephan Detjen
Chefkorrespondent im Deutschlandradio Hauptstadtstudio, Berlin

Prof. Dr. Martin Grötschel
Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Horst Hippler
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt; Hertie School of Governance, Berlin

Prof. Dr. Ulman Lindenberger
Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Patricia Lips
Mitglied des Deutschen Bundestags;
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Berlin

Joachim Müller-Jung
Ressortleiter Natur und Wissenschaft,
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Armin Nassehi
Ludwig-Maximilians-Universität München,
Institut für Soziologie